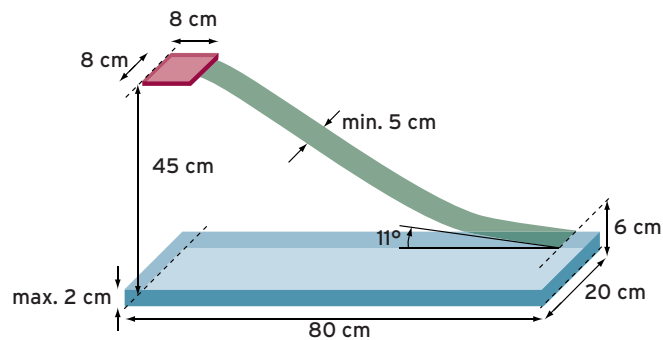


**Wettbewerbsvorgaben im Überblick**

Auf einer Bodenplatte von 80 x 20 cm (Stärke bis 2 cm) ist eine Skisprungschanze (Anlauf und Schanzentisch) zu bauen. Die horizontale Startfläche der Anlaufbahn hat eine Grundfläche von 8 x 8 cm. Ihre Oberkante muss genau 45 cm über der Unterkante der Bodenplatte bzw. 39 cm über der Absprungkante liegen. Die Anlaufbahn hat eine Mindestbreite von 5 cm. Die Höhe der Absprungkante (Schanzentisch) muss 6 cm über der Unterkante der Bodenplatte liegen. Die Neigung des Schanzentisches muss 11° betragen. Insgesamt darf die Modellkonstruktion die Abmessungen der Bodenplatte nicht überschreiten.



**Anmeldeschluss:** 30. November 2010  
**Einsendeschluss:** 21. Januar 2011

Weitere Informationen wie z. B. eine FAQ-Liste sowie die internetbasierten Anmelde- und Abgabeformulare findet Ihr auf der Internetseite [www.ideenspringen.ingenieure.de](http://www.ideenspringen.ingenieure.de) oder auf der Website der Ingenieurkammer Eures Bundeslandes. Dort findet Ihr auch die Kontaktadressen von erfahrenen Bauingenieuren, die Euch bei bautechnischen Fragen zur Umsetzung Eurer Konstruktion unterstützen können.

Bilder: [www.skisprungschanzen.com](http://www.skisprungschanzen.com) • Ingenieurbüro Mayr | Ludescher | Partner



Ingenieurkammer Baden-Württemberg  
 Zellerstraße 26  
 70180 Stuttgart  
 Tel.: 0711 64971-0  
 Fax: 0711 64971-55  
 info@ingkbw.de  
 www.ingkbw.de



Ingenieurkammer Hessen  
 Gustav-Stresemann-Ring 6  
 65189 Wiesbaden  
 Tel.: 0611 97457-0  
 Fax: 0611 97457-29  
 info@ingkh.de  
 www.ingkh.de



Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz  
 Schusterstraße 46 - 48  
 55116 Mainz  
 Tel.: 06131 95986-0  
 Fax: 06131 95986-33  
 info@ing-rlp.de  
 www.ing-rlp.de



Ingenieurkammer des Saarlandes  
 Franz-Josef-Röder-Straße 9  
 66119 Saarbrücken  
 Tel.: 0681 5853-13  
 Fax: 0681 5853-90  
 info@ing-saarland.de  
 www.ing-saarland.de



Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt  
 Hegelstraße 23  
 39104 Magdeburg  
 Tel.: 0391 62889-30  
 Fax: 0391 62889-99  
 info@ing-net.de  
 www.ing-net.de



Die Landeswettbewerbe werden ausgelobt von den Ingenieurkammern der Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen-Anhalt unter der Schirmherrschaft von:



Ministerin  
**Prof. Dr. Marion Schick**



Ministerin  
**Dorothea Henzler**



Ministerin  
**Doris Ahnen**



Minister  
**Klaus Kessler**



Ministerin  
**Prof. Dr. Birgitta Wolff**

Der Gesamtwettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung





Holmenkollen, Oslo

## Ingenieurbauwerk Skisprungschanze

Das Skispringen ist neben einigen anderen Skisportarten eine der ersten olympischen Winterdisziplinen. Schon seit der ersten Winterolympiade im Jahre 1924 gehört diese in Norwegen erfundene Sportart zum festen Programm des sportlichen Großereignisses.

Um diese Wettbewerbsdisziplin bestreiten zu können, braucht es geeignete Sprungschanzen. Dabei ist es Aufgabe der Ingenieure, die geometrischen Gegebenheiten von Anlauf, Schanzentisch, Aufsprung und Auslauf zu berechnen, den Bau der Schanze zu planen und die bauliche Umsetzung zu überwachen.

Damit sind Sprungschanzen wichtige Ingenieurbauwerke, die ohne die technischen Fähigkeiten der Ingenieure weltweit nicht zu verwirklichen wären. Die modernsten Sprungschanzen sind derzeit die Holmenkollen-Sprungschanze in Oslo (Norwegen), die Bergisel-Schanze in Innsbruck (Österreich) und die neue Olympiaschanze in Garmisch-Partenkirchen (Deutschland).



Olympiaschanze, Garmisch-Partenkirchen

## Wettbewerb

**Die Ingenieurkammern Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und des Saarlandes rufen 2010/2011 erneut zu einem kreativen und technischen Schülerwettbewerb für Ingenieurtalente auf.**

Es soll für einen Wintersportort eine Großschanze geplant und als Modell gebaut werden. Die Sprungschanze soll ein lokales Wahrzeichen werden. Dabei muss sie ein Gewicht von mindestens 300 Gramm an der Startfläche der Anlaufbahn tragen können. Ebenso soll eine Weitenmessung mit einer handelsüblichen Glasmurmelt (ca. 16 mm Durchmesser, Gewicht ca. 5 bis 5,5 Gramm) durchgeführt werden.

Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülerinnen und Schülern aller allgemein- und berufsbildenden Schulen. Für die Konstruktion der Skisprungschanze (Anlauf und Schanzentisch) dürfen als Werkstoffe Papier, Karton, Holz (max. 8 mm stark) Klebstoff, Schnur und Draht sowie Stecknadeln und Folie Verwendung finden. Einige maßstäbliche Vorgaben (siehe Skizze) müssen beachtet werden. Die Bodenplatte aus Holzwerkstoff muss den Abmessungen 80 x 20 cm (Stärke bis 2 cm) entsprechen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der baulichen Konstruktion der Schanze.

## Bewertungskriterien

Die Bewertung der eingereichten Modelle erfolgt in zwei Alterskategorien. Dabei treten alle Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenstufe acht sowie ab der Klassenstufe neun gegeneinander an. Neben der Einhaltung der vorgegebenen Materialien und Abmessungen sowie dem Bestehen des Belastungstests bewertet die Jury die Konstruktion, die Gestaltung sowie die Verarbeitungsqualität der Modelle. Die Jury berücksichtigt einen Klassenstufenfaktor und behält sich vor, die Weitenmessung in die Bewertung einfließen zu lassen.

## Anmeldung und Einsendeschluss

Aus organisatorischen Gründen bitten wir die Erbauerteams bzw. die begleitenden Lehrkräfte, ihre Teilnahme am Schülerwettbewerb 2010/2011 bis zum 30.11.2010 anzukündigen. Die Anmeldung erfolgt internetbasiert auf der Website [www.ideenspringen.ingenieure.de](http://www.ideenspringen.ingenieure.de). Das Modell muss spätestens bis zum 21.01.2011 zusammen mit dem Ausdruck eines Abgabeformulars, einer kurzen Beschreibung sowie einem Foto des Projektteams mit dem Sprungschanzenmodell bei der jeweiligen Ingenieurkammer Eures Bundeslandes eingereicht werden.

## Preisverleihung auf Landesebene

Jede Ingenieurkammer vergibt bei der Preisverleihung auf Landesebene 15 Preise in jeder Alterskategorie.

**1. Preis 250,- €    2. Preis 150,- €    3. Preis 100,- €**  
Der 4. bis 15. Preis ist mit jeweils 50,- € dotiert.

Ende Februar/Anfang März werden in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und im Saarland die besten Konstruktionen prämiert. Über den Veranstaltungstag und -ort wird Euch die jeweilige Ingenieurkammer informieren.



Bergisel-Schanze, Innsbruck

## Gesamt-Preisverleihung

Die drei besten Wettbewerbsarbeiten der beiden Alterskategorien jedes Bundeslandes nehmen am länderübergreifenden Gesamtwettbewerb teil, bei dem weitere Preisgelder in Höhe von insgesamt 3.000 EUR vergeben werden. Die Gesamt-Preisverleihung findet Ende März 2011 statt. Über den Veranstaltungstag und -ort wird Euch die jeweilige Ingenieurkammer informieren.